

## Dritter Engagementbericht

# Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



## **Ausgangslage:**

Seit 2009 muss die Bundesregierung einmal pro Legislaturperiode einen wissenschaftlichen Bericht vorlegen, in dem jeweils ein neuer Schwerpunkt gesellschaftlichen Engagements beleuchtet wird.

=> Unterstützung der Entwicklung einer nachhaltigen Engagementpolitik

## Erster Engagementbericht, 2012

„Für eine Kultur der Mitverantwortung.“

Bürgerschaftliches Engagement in  
Deutschland –  
Schwerpunkt: Engagement von  
Unternehmen“

- Befunde und Trends des bürgerschaftlichen Engagements auf der individuellen Ebene und auf Ebene der Organisation
- Debatten im fachwissenschaftlichen und –politischen Kontext
- Engagement von Unternehmen aus ökonomischer und volkswirtschaftlicher Sicht
- Daten einer Unternehmensbefragung für das IW-Zukunftspanel zum Engagement von Unternehmen



# Zweiter Engagementbericht, 2016

## „Demografischer Wandel und bürgerschaftliches Engagement: Der Beitrag des Engagements zur lokalen Entwicklung“

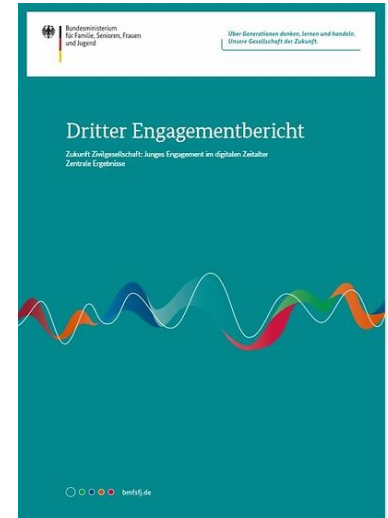
- Herausforderungen des demografischen Wandels für die lokale Politik
- Aufbereitung von Strukturmerkmalen von Regionen und deren Bedeutung für die Engagementbeteiligung
- Die Sicherung der Daseinsvorsorge vor dem Hintergrund des demografischen Wandels (in Bezug auf Mobilität, Katastrophenschutz, Pflege, Kultur, Sport)



## Dritter Engagementbericht, 2020

### „Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter“

- Über die Rolle der Digitalisierung im Engagement junger Menschen
- Neue Themen, Praktiken und Engagementtypen
- Potenziale und Herausforderungen
- Bedeutung digitaler Plattformen
- Handlungsempfehlungen für Politik und Zivilgesellschaft



## **Kernaussagen aus dem dritten Engagementbericht:**

- Befragte waren zwischen 14 und 27 Jahre alt
- Das Engagement junger Menschen findet überwiegend im Verein oder Verband statt (64,2%)
- 43,2% der Befragten üben ihr Engagement in unterschiedlichen Ausprägungen mittels digitaler Medien aus
- 25% finden den Einstieg in gesellschaftliches Engagement über das Internet

## Kernaussagen aus dem dritten Engagementbericht:

- Digitalität / Digitalisierung erweitert nicht nur die Formen des Engagements, sondern wird auch zum Inhalt
- 29% der jungen Engagierten möchten die digitale Welt zu einem besseren Ort machen  
=> Themen: Datenschutz, Hate Speech, das Zusammenleben in einer digitalisierten Welt

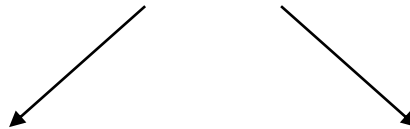


Quelle: handysektor.de

## Kernaussagen aus dem dritten Engagementbericht:

- Herausforderung für die etablierten Engagement-Organisationen:

***Digitalisierung = Strukturwandel***



### **Chancen**

Erleichterung der Arbeit,  
z. B. Öffentlichkeitsarbeit,  
Personalentwicklung,  
Gewinnung von  
Engagierten, Fundraising

### **Risiken**

Fehlende Ressourcen und  
Kompetenzen => Potenziale können  
nicht genutzt werden,  
man findet den Anschluss nicht



## Kernaussagen aus dem dritten Engagementbericht:

- Digitalisierung ersetzt alte Engagementformen nicht, sondern ergänzt sie
- Vielfalt auch bei den digitalen Plattformen: international etablierte neben kleinen, lokalen, Engagement-spezifischen Plattformen
- Soziale Medien sind unverzichtbar für Netzwerkpflge und Organisation
- Die AkteurInnen sehen ihre Arbeit mit digitalen Werkzeugen und Infrastrukturen als Beitrag zur Mitgestaltung der (digitalen) Gesellschaft



## Aktuelle Spannungsfelder von Engagement



- Engagement und Erwerbsarbeit / Monetarisierung  
=> Vermehrtes Aufkommen von Sozialunternehmen, die aus einer gemeinnützigen Idee Geschäftsmodelle entwickeln
- Zuständigkeiten des Staates vs. Aufgaben bürgerschaftlichen Engagements

## Aktuelle Spannungsfelder von Engagement

- Ziviles / unziviles Engagement und zivile / unzivile Online-Kommunikation
  - => Je mehr Engagement sich digitalisiert und je bedeutender die Kommunikation über die sozialen Medien wird, desto wahrscheinlicher werden Engagierte mit unziviler Kommunikation konfrontiert.
- Engagement und Zugang zum Engagement
  - => Engagement bietet großes Potential für soziale Integration, doch engagieren sich Menschen aus ressourcenärmeren Schichten seltener als Menschen mit höherem Einkommen und besserer Bildung.

## Engagement junger Menschen im digitalen Zeitalter

- 63,7% aller 1.006 Befragten haben sich in den letzten zwölf Monaten für einen gesellschaftlichen Zweck eingesetzt
- 43,2% der engagierten Befragten lassen sich als digital engagiert bezeichnen



Quelle: [derstandard.de](http://derstandard.de)

## Engagement junger Menschen im digitalen Zeitalter

- Bei den Engagementfeldern zeigen sich große Unterschiede:
  - In Feldern wie Kultur, Freizeit, Politik und Umweltschutz gibt es überproportional viele digital Engagierte
  - Im kirchlichen Engagement und den Rettungsdiensten gibt es weniger digital Engagierte
- Gleichzeitig fallen die unterschiedlichen Engagement-Motivationen auf:
  - Für kaum digital Engagierte sind „Spaß“ und „Geselligkeit“ besonders wichtig
  - Digital Engagierte geben als wichtigste Motivationen „etwas Sinnvolles zu tun“ und „für die Gesellschaft etwas bewegen“ an



# Engagementbereiche junger Menschen

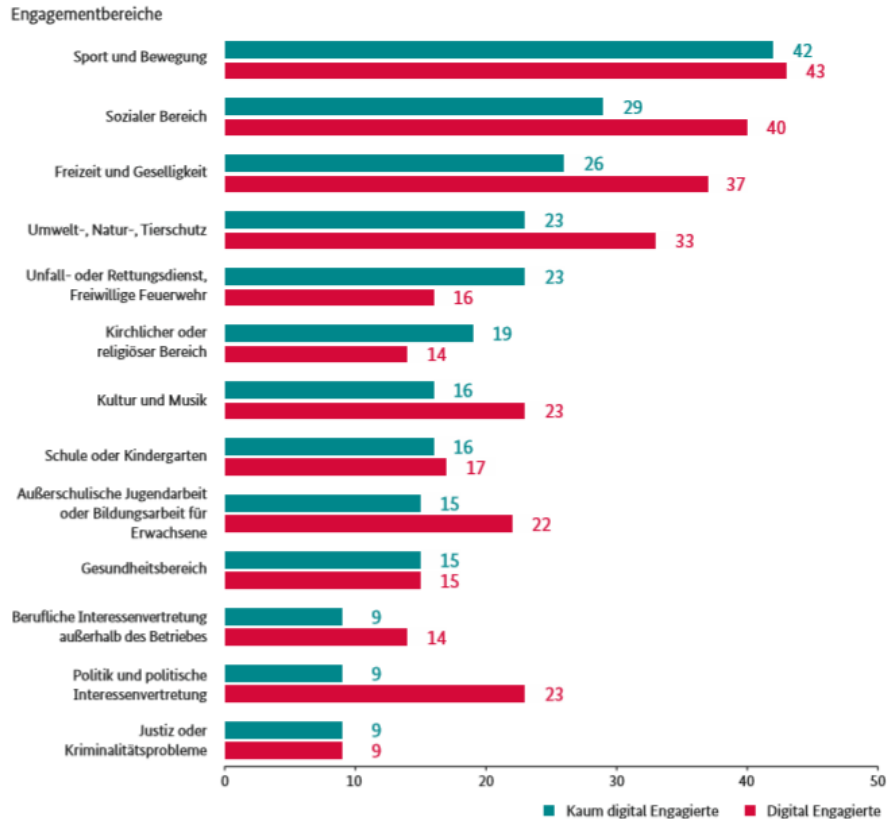


Abbildung 1: Engagementbereiche (Antwort: „Trifft zu“, Mehrfachantworten möglich. Basis: Engagierte, n=639, geringe Abweichungen der Fallzahlen durch einzelne fehlende Antworten; Quelle: Dritter Engagementbericht 2020), Angaben in Prozent

# Gründe für Internetnutzung im Engagement

Gründe für Internetnutzung im Engagement

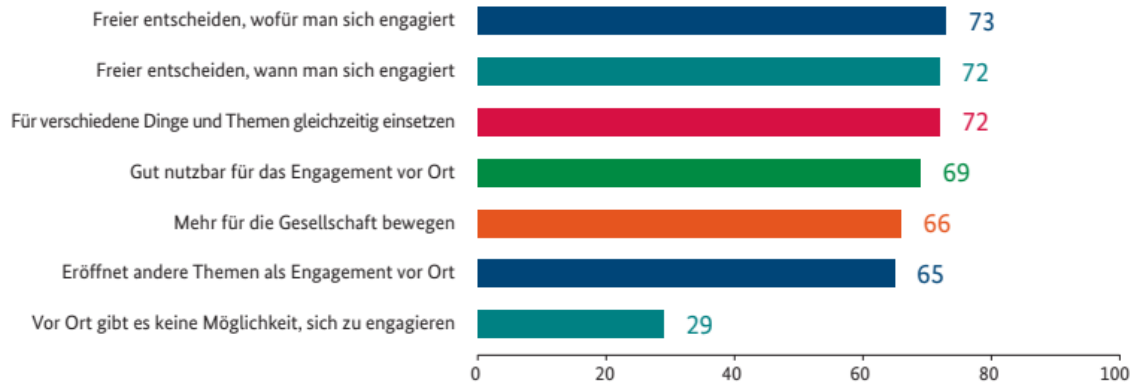


Abbildung 2: Gründe für Internetnutzung im Engagement (Antwort: „Trifft eher zu“/„Trifft voll zu“; Basis: Engagierte, n = 436–440, geringe Abweichungen der Fallzahlen durch einzelne fehlende Antworten; Quelle: Dritter Engagementbericht 2020), Angaben in Prozent


## Beispiele für digitales Engagement

- Nutzung sozialer Medien, beginnend bei einfacher Erhöhung der Reichweite von Beiträgen (z. B. durch Liken, Teilen oder Kommentieren) bis hin zur Vernetzung online, um sich für gemeinsame Themen stark zu machen
- Citizen Sourcing = Nutzung digitaler Infrastrukturen zur kollektiven Bearbeitung von und Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen und Problemen  
(z. B. Ideenwettbewerbe für politische Maßnahmen, Reporting-Plattformen für Mängel an der städtischen Infrastruktur, das Projekt „Wheelmap“ zur Schaffung einer Karte barrierefreier Orte durch Bündelung des lokalen Wissens diverser Bevölkerungsgruppen)



## Beispiele für digitales Engagement


- Civic-Tech-Projekte (Civic Tech = Technologien, die aus der Zivilgesellschaft heraus entwickelt werden, z. B. Apps zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung)



REMOTE 2020

### Anti Surveillance Router


Im Projekt „Anti Surveillance Router“ geht es um das Thema Überwachung im öffentlichen Raum. Mithilfe von Open Street Map wird Nutzenden ein Weg abseits der Kameras vorgeschlagen.



REMOTE 2020

### Online-Klausuren


Durch die aktuellen Ereignisse sind die Schulen geschlossen, der Unterricht ist nach Hause verlagert. Beim Projekt „Online-Klausuren“ beschäftigen sich die Teilnehmer\*innen damit, wie man schummelfrei von daheim Klausuren und Tests online schreiben kann.



REMOTE 2020

### Deutschlandkarte à la Bahn

Wer viel Bahn fährt weiß, dass manche Städte besser angebunden sind als andere. Das Projekt „Deutschlandkarte à la Bahn“ visualisiert die Fahrtdauer zwischen Städten.



MÜNCHEN 2020

### Not a game

Not a game nimmt sich eines sehr sensiblen politischen Themas an und stellt die Komplexität der Entscheidungsfindung dar, die Flüchtende auf ihrer Flucht treffen müssen. Das Spiel, das betont „NOT a game“ betitelt ist, begleitet die 23-jährige Marlé, die sich entscheidet, zusammen mit ihrer Familie das fiktive Land Jawos zu verlassen. Während des „Spiels“ werden [...]

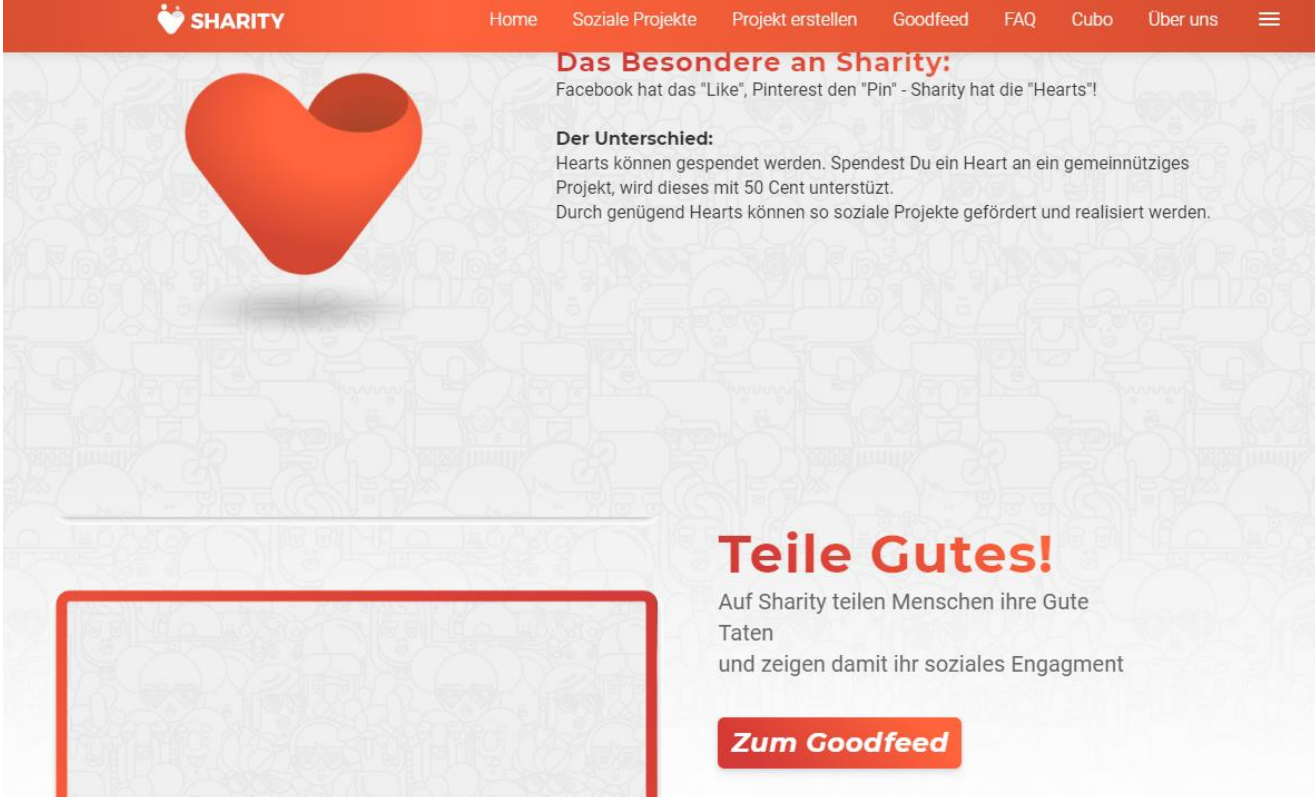
## Engagement-Plattformen

- Digitale Plattformen haben für den Engagementsektor eine wachsende Bedeutung: Sie vermitteln, koordinieren, moderieren, selektieren.
- Sie werden wissenschaftlich nicht als neutral vermittelnde Instanzen eingeschätzt
- Für kommerzielle Plattformen stellen Nutzerdaten eine zentrale Einnahmequelle dar, während Plattformen im Engagementsektor diese eher ablehnen
- Es herrscht große Vielfalt: international Etablierte neben kleinen, lokalen, Engagement-spezifischen Plattformen

## Beispiele für Engagement-Plattformen:



# Beispiel: sharity.net



**SHARITY** Home Soziale Projekte Projekt erstellen Goodfeed FAQ Cubo Über uns

## Das Besondere an Sharity:

Facebook hat das "Like", Pinterest den "Pin" - Sharity hat die "Hearts"!

**Der Unterschied:**  
 Hearts können gespendet werden. Spendest Du ein Heart an ein gemeinnütziges Projekt, wird dieses mit 50 Cent unterstützt.  
 Durch genügend Hearts können so soziale Projekte gefördert und realisiert werden.

## Teile Gutes!

Auf Sharity teilen Menschen ihre Gute Taten  
 und zeigen damit ihr soziales Engagement

[Zum Goodfeed](#)

# Beispiel: sharity.net



SHARITY Home Soziale Projekte Projekt erstellen Goodfeed FAQ Cubo Über uns

Markus hat ein neues soziales Projekt erstellt



## Teile Gutes!

- Auf Sharity teilen Menschen ihre Gute Taten
- und zeigen damit ihr soziales Engagement

[Zum Goodfeed](#)

**Zum Projekt**

Humanitäre Hilfe für die vergessenen Flüchtlinge an der syrischen Grenze!  
 Simone, Alex und 22 Weitere finden das gut!

220



SHARITY Home Soziale Projekte Projekt erstellen Goodfeed FAQ Cubo Über uns

Alex hat eine Gute Tat gepostet



## Teile Gutes!

- Auf Sharity teilen Menschen ihre Gute Taten
- und zeigen damit ihr soziales Engagement

[Zum Goodfeed](#)

**Zum Goodfeed**

Wir haben heute die Katze eines Freundes aufgenommen, damit sie nicht ins Tierheim muss  
 Thomas, Patrick und 4 Weitere finden das gut!

6

# Beispiel: Volunthero (stuttgart.socialimpactlab.eu)

## VOLUNHERO

11.01.2018

„VOLUNHERO“ REVOLUTIONIERT DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT! „VOLUNHERO – WERDE TEILZEITHELD“ IST EINE PLATTFORM, DIE EINFACH UND ZEITLICH FLEXIBEL, VIELFÄLTIGES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT ERMÖGLICHT. DEN GEMEINNÜTZIGEN EINRICHTUNGEN BIETET ES EINE ATTRAKTIVE OPTION DEN MANGEL AN HELFERN ZU DECKEN.



Unser Team: Laura, Yannik, Simon und Lena (von links)

„VoluntHero“ revolutioniert das ehrenamtliche Engagement! „VoluntHero – werde Teilzeitheld“ ist eine Plattform, die einfach und zeitlich flexibel, vielfältiges ehrenamtliches Engagement möglich macht. Es besteht ein großes Bedürfnis, sich ehrenamtlich zu engagieren – teils aus intrinsischen Motiven, wie dem Wunsch einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten, teils zur „Aufhübschung“ des Lebenslaufs. Aber wie kommt es, dass von all diesen hilfsbereiten und motivierten Menschen, kaum einer ein Ehrenamt aktiv ausübt? Die Problematik hierbei ist nicht das Ehrenamt selbst, sondern dessen Rahmenbedingungen. Die Suche danach ist umständlich und unübersichtlich, das Ehrenamt ist meist zeitlich und örtlich unflexibel bzw. längerfristig bindend.

VoluntHero löst diesen Konflikt. Unsere userfreundliche App macht es möglich, nach ausgewählten Tagen/Zeitslots, Orten und Tätigkeiten im Bereich Gesellschaft, Tier- und Umweltschutz zu recherchieren oder sie gemäß des angelegten Profils vorschlagen zu lassen, die man einmalig oder mehrmalig, also nicht langfristig bindend ausüben kann. Das kommt wie in Umfragen bewiesen auch gemeinnützigen Institutionen zu Gute, die auf unserer Plattform „Minijobs“ veröffentlichen und so ihren Mangel an freiwilligen Helfern (auch spontan) decken können. Wir matchen je nach Wünschen und Kompetenzanforderungen passende Teilzeithelden mit eingestellten freiwilligen Jobs gemeinnütziger Einrichtungen.

## GLOBALMATCH CITY

- Aufruf an alle jungen Macher aus Baden-Württemberg -

Sehnt du dich danach, Ideen zu teilen und dich von Anderen inspirieren zu lassen?

Hast du Lust Gleichgesinnte von einem anderen Erdteil kennenlernen?

Ist Projektarbeit deine Leidenschaft und du möchtest sie auf ein internationales Level bringen?

Dann werde Teil der GlobalMatch #Generation2019 ! Bewirb dich bis zum 18. März!

25.02.2019

[WEITERLESEN](#)

## SOZIALUNTERNEHMER – BAUSTEIN IM STARTUP-BIOTOP

Was treibt Sozialunternehmer an? Und wie kann man Social Entrepreneurship auch kommerziell erfolgreich machen? Das Beispiel des Social Impact Lab in Stuttgart. Eine Betrachtung von Claudio Rathlef.

19.02.2019

[WEITERLESEN](#)

## „NACHHALTIGKEIT MUSS MIT QUALITÄT UND ÄSTHETIK EINHERGEHEN“ - MYCONICS IST LIVE!

Wir sind Sascha und Sebastian und wollen mit unserem eCommerce Startup myconics eine Alternative zu herkömmlichen Online-Marketplaces schaffen. Wir haben dabei Ende

## Perspektiven

- Es zeichnet sich eine Entwicklung in Richtung einer digitalisierten Zivilgesellschaft ab
- Zur langfristigen Stabilisierung von Engagementstrukturen sind formale Organisationen weiterhin bedeutsam
- Flexible Strukturen gewinnen an Bedeutung, Aufmerksamkeit und Reichweite (z. B. Fridays for Future)



Quelle: [zukunfdeseinkaufens.de](http://zukunfdeseinkaufens.de)

## Perspektiven

- Weiterhin sind die Zugänge zum Engagement wichtig: Auch bei den Jugendlichen sind v. a. Schüler der Gymnasien aktiv, Familie, Freunde und persönliche Ansprache spielen eine große Rolle für den Beginn eines Engagements
- Soziale Netzwerke werden als Raum für Teilhabe- und Bildungserfahrungen wahrgenommen
- Über (digitales) Engagement haben Jugendliche die Chance, Mitbestimmung zu erleben und sich politisch – ohne Parteiarbeit – zu engagieren



## Handlungsempfehlungen und Ziele (Auszüge)

- Etablierte und digitale Engagementformen und –kulturen besser verbinden und das Engagement junger Menschen wertschätzen
- Unterstützungsstrukturen schaffen, die Organisationen befähigen, die Digitalisierung für sich zu nutzen
- Plattformen als kollektive Akteure mit gesellschaftlicher Verantwortung wahrnehmen und ihre Vernetzung unterstützen



## Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele (Auszüge)

- Stärkere Würdigung des digitalen Engagements Jugendlicher durch öffentliche Wettbewerbe
- Finanzielle und fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von Foren und Formaten zur Vernetzung von engagierten Jugendlichen mit digitalem Know-How und dem organisierten Engagement, um sich über Erfahrungen, Problemlagen und Lösungsansätze auszutauschen.
- Förderung von Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und Formen der aufsuchenden Jugendarbeit. Dies erfordert zwingend sowohl eine leistungsfähige digitale Ausstattung als auch eine bedarfsgerechte Personaldecke sowie eine entsprechende Ausbildung der PädagogInnen.

## Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele (Auszüge)

- Unterstützung von Digitalisierungsprozessen in Engagement-Organisationen durch den Aufbau von Beratungs- und Vernetzungsstrukturen, die Organisationen finanziell und personell entlasten.
- Aufbau regionaler und thematischer Kompetenzzentren in Form von Beratungs-, Vernetzungs- und Interessenvertretungsangeboten zur langfristigen und niederschweligen Förderung der Digitalisierung des Engagementsektors in der Fläche. Zusammenschluss der Kompetenzzentren in einem bundesweiten Kompetenznetzwerks.

